

Monatsbericht

Januar 2018

123 Invest Unternehmensgruppe
Finanzpolitische und aktuelle Marktentwicklung

Monatsbericht Januar 2018

Vorwort

Das Börsenjahr 2017 ist beendet. Eine Jahresendrallye innerhalb der letzten Handelstage blieb aus, auch flachte die Volatilität deutlich ab. Dennoch ist das Kursplus - der deutschen Aktien - in den letzten 12 Monaten beachtlich: Um insgesamt 12,51 Prozent verteuerte sich der DAX. Eine ähnlich gute Performance lieferten ebenfalls die Nebenwerte-Indizes TEC-Dax, S-Dax und M-DAX. So ist es nun 7 Jahre her (zuletzt 2011), dass der bedeutendste deutsche Aktienindex das letzte Mal ein Kalenderjahr negativ beendete.

Im Berichtsmonat Dezember erfolgten schlussendlich keine Wertzuwächse mehr und die Börsen klangen in ruhiger Endjahrestimmung aus. Sowohl der DAX mit -0,82 Prozent, als auch der EUROSTOXX50 mit -0,52 Prozent verloren hierbei leicht an Wert. Ebenfalls blieben Impulse aus den USA aus, auch hier korrigierten sich die im Jahr 2017 stark gestiegenen Aktienindizes leicht. Eine Verschnaufpause oder ein Vorzeichen für das kommende Börsenjahr? Erfahren Sie hierzu mehr in unserem Newsletter. Wenn Sie unseren Newsletter übrigens im Webbrowser nachlesen möchten, haben Sie die Möglichkeit hierzu unter <http://blog.1-2-3-invest.de>.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!
Ihr Team Investor Relations

Social Media



Unser Blog auf
blog.1-2-3-invest.de



Folgen Sie uns auf
Twitter: @123investgmbh

Finanzpolitische und aktuelle Marktentwicklung

Globale Finanzmärkte (Allgemein)

Die von zahlreichen Anlegern erhoffte Jahresendrallye blieb an den größten internationalen Aktienindizes aus. Der amerikanische Dow Jones verlor im Monat Dezember mit -0,48 Prozent leicht an Wert und konnte somit nicht an die beeindruckende Kursrallye in den letzten Handelsmonaten anknüpfen.

Jedoch werden viele investierte Anleger den jüngsten Kursabschlag leicht verschmerzen können. Im ganzen Jahr 2017 bleibt im Dow Jones unter dem Strich ein Jahresergebnis von guten 25,08 Prozent bestehen. Aber auch Anleger des DAX sind mit einer Jahresperformance von 12,51 Prozent, die deutlich oberhalb der langjährigen Durchschnittsrendite im Aktienmarkt liegt, im Jahr 2017 gut gefahren. Viele Anleger hoffen nun natürlich, dass die positiven Grundstimmungen an den internationalen Aktienmärkten ebenso im kommenden Börsenjahr weiter anhalten werden. Die Entwicklung der internationalen Börsen wird in 2018 wohl mutmaßlich von der Geldpolitik der Notenbanken

sowie von der Konjunktorentwicklung gesteuert. Diese Gemengelage verspricht vermutlich genügend Volatilität zu liefern, die es aus unserer Sicht aktiv zu managen gilt.

Europäische Finanzmärkte

Der EUROSTOXX50 beendete das Börsenjahr 2017 auf einem Stand von 3.504 Punkten. Auf Sicht des Monats verlor der EUROSTOXX50 damit insgesamt -0,58 Prozent. Im Gesamtjahr 2017 kann der Index einen Zuwachs von 6,49 Prozent verzeichnen. Eine im Vergleich zu DAX und Dow Jones deutlich geringere Wertentwicklung. Spannend für den EUROSTOXX50 wird wohl die Entwicklung der Konjunktur in Europa sein, die maßgeblich über die Kursrichtung des Index in 2018 entscheiden wird. Die Konjunktur in Europa zeigte sich gerade in der zweiten Jahreshälfte 2017 überraschend stark, sodass die Erwartung für 2018, laut Analysten, im Moment sehr positiv erscheint.

Währungen

Im Hinblick auf Prognosen über die Wertentwicklung des Währungspaares EUR/USD im Jahr 2018 gehen die Meinungen der Kapitalmarktexperten mit Abstand im weitesten auseinander. Während einige Analysten einen doch deutlichen Rückgang in Richtung 1,12 US-Dollar am wahrscheinlichsten erachten, sehen andere weiteres Aufwärtspotential oder ein Verharren bei dem aktuellen Wert um 1,20 US-Dollar. An den Prognosen können Sie bekanntlich keine konkreten Dinge ableiten. Auch wir möchten Ihnen keine langfristige Richtung über die Entwicklung des Euros aufzeigen, hier zählen für uns weiterhin kurzfristige Impulse, die wir beobachten. Langfristig wird die Entwicklung maßgeblich von der konjunkturellen Entwicklung der Welt und der Geldpolitik seitens der Zentralbanken abhängen. Hierdurch könnten die Volatilitäten gerade bei den Währungen deutlich zunehmen.

Edelmetalle

Für viele private Anleger scheinen momentan Kryptowährungen vermehrt ein Ersatz für Gold zu sein, daher möchten wir in unserem Newsletter das Thema kurz aufgreifen. Für uns stellen digitale Währungen keine ernsthafte Anlageklasse dar. Der Hype um Kryptowährungen birgt erhebliche Gefahren einer Preisblase, zudem sind An- und Verkäufe für besonders schnelles Trading ungeeignet. Gold scheint, auch bei einem aktuellen Kurs von 1.310 US-Dollar, vor allem als Depotbeimischung langfristig wohl besser als Digitalwährungen geeignet zu sein.



Ausblick auf 2018: Über die Wechselkursentwicklung des Euros in US-Dollar sind sich die Experten bisher völlig uneins.

Deutsche Aktienmärkte

Analyse- Flash

Diese Aktie bewegt

Der Tourismus-Konzern TUI AG
(WKN: TUAG00 / ISIN: DE000TUAG000)

Im Dezember beschäftigten die Aktien der TUI AG die Anleger. Dank erstaunlich positiver Geschäfte, trotz weiter anhaltender Gefahr von Terror sowie Angst vor Wirbelstürmen, erfreute der weltgrößte Touristikonzern seine Anteilseigner.

In erster Linie basieren die Gewinne auf den guten Ergebnissen im Hotel- sowie Kreuzfahrtgeschäft. Im Ergebnis ist dies eine Entwicklung, die so für einige Marktteilnehmer recht überraschend kam.

Die Gewinne des abgelaufenen Geschäftsjahres betragen letztendlich stolze 1,1 Milliarden EUR. Ob eine ähnliche Entwicklung im kommenden Jahr erreichbar sei, ist nun die Frage.

Infolge des guten Ergebnisses stiegen die Aktien der TUI AG im Dezember um 12 Prozent im Wert.

Finanzpolitische und aktuelle Marktentwicklung - Deutschland und Rentenmärkte

Deutsche Aktien und Indizes

Der DAX konnte im Dezember nicht an die Aufwärtsbewegung der Vormonate anknüpfen. Unter dem Strich stand auf Monatssicht ein Verlust von -0,82 Prozent. In erster Linie basieren die Kursabschläge auf Gewinnmitnahmen einiger Anleger. Das verwundert eher nicht, schließlich beträgt der Jahresgewinn noch immer 12,51 Prozent.

Der Beginn des Jahres 2018 scheint positiv zu verlaufen. Die gute Konjunktur scheint die Aktienkurse weiterhin zu beflügeln. Erste Unsicherheiten im Jahr 2018 könnten jedoch schon bald auftreten, zum Beispiel wenn die Koalitionsverhandlungen nicht die von den Marktteilnehmern gewünschte Einigung zwischen CDU und SPD hervorbringen. Instabilität und Unsicherheit in der Politik führen in der Regel zwangsläufig zu schwierigen Marktphasen. Weiterhin weisen einige Depots noch höhere Buchgewinne aus dem Jahr 2017 aus, so dass auch diesbezüglich jederzeit die Gewinnmitnahmen einsetzen könnten.

Mit großem Interesse lesen viele Anleger in diesen Tagen die Kapitalmarktausblicke vieler Banken, die alljährlich ihre Vorschau über die zukünftigen Anlagetrends geben. Wir möchten Ihnen bewusst keine konkrete Prognose, abseits der Volatilität, für das kommende Börsenjahr geben, denn wir sind der Meinung, dass für die Entwicklung der Kapitalmärkte insbesondere kurzfristige Impulse verantwortlich sind. Zudem beeinflussen viele noch unbekanntere Einflussfaktoren die Entwicklungen, sodass eine stichfeste Prognose daher nie möglich ist.

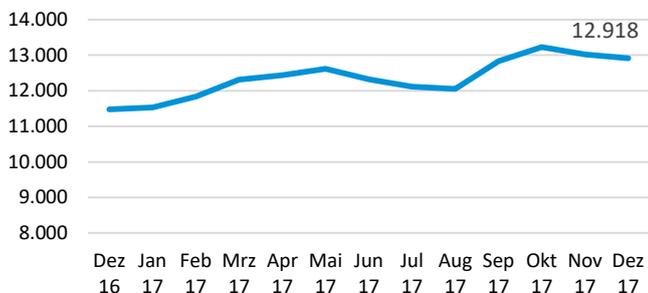
Rentenmärkte

Die internationalen Rentenmärkte bewegten sich im Dezember kaum und notierten zum Jahresende größtenteils nahe ihren Vormonatsständen. Mit erhöhter Handelsaktivität ist jetzt erst wieder zu rechnen, da neue Impulse aus Politik, Geldpolitik und Wirtschaft tendenziell eher nicht kurz vor den Weihnachtsfeiertagen, sondern erst im neuen Jahr entstehen.

Chartentwicklung

Börsenentwicklung DAX

monatl. Schlusskurse



Volatilität

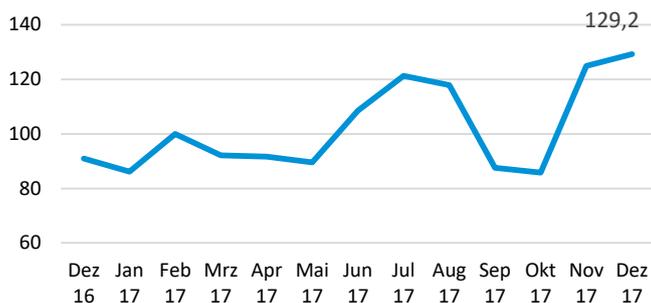
Die Volatilität war im Jahr 2017 insgesamt sehr niedrig. Im kommenden Börsenjahr rechnen wir mit einer teils deutlich erhöhten Volatilität am Aktienmarkt und bei den Währungen.

Deutscher Aktienindex (DAX)

Nachdem der deutsche Aktienindex in den letzten Tagen des Jahres 2017 nahezu keine Aufwärtsdynamik erzeugen konnte, gelingt es dem Index ungefähr seit dem Jahreswechsel, sich oberhalb der 13.000-Punktemarke zu halten. Ob weitere Anstiege über die charttechnische Widerstands-Linie erfolgen, hängt von den kommenden Tagen ab. Unterstützend könnten sich die weiter gut ausfallenden Daten der Wirtschaft und zur Konjunktur auswirken, negativ die immer wieder einsetzenden Gewinnmitnahmen einiger Händler. Auffallend in den letzten Tagen erweist sich die Schwankungsbreite, die wieder leicht zunimmt.

Volatilitätsindex DAX

monatl. Durchschnitt



Finanzpolitische und aktuelle Marktentwicklung - Kursentwicklungen (Dezember 2017)

Börsenentwicklung

	Änderung	Schlusskurs	Volatilität
Top Indizes			
DAX	-0,82%	12.917,60	129,20
Dow Jones	-0,48%	24.719,20	133,10
Euro Stoxx50	-0,58%	3.503,90	32,30
S&P 500	-0,52%	2.674,10	13,30

Währungen

EUR/USD	+0,54%	1,2004	90,00
EUR/CHF	+0,04%	1,1692	57,50
EUR/GBP	+0,07%	0,8884	62,80

Rohstoffe

Gold	+0,28%	1.306,70	108,30
Platin	+0,73%	938,30	140,10
Brent Rohöl	+1,07%	66,90	120,90

Leitzins (EU)	0,00%	0,00%	0
---------------	-------	-------	---

Grundlage Volatilitätsmessung: Messung der durchschnittlichen täglichen Schwankungsbreite in den vergangenen 30 Tagen zum Monatsende.

Haftungsausschluss: Börsenkurse und andere Daten werden nur zu Ihrer persönlichen Information und nicht zum Zwecke des Handels zur Verfügung gestellt. Es wird keine Haftung dafür übernommen, dass die dargestellten Informationen richtig und vollständig sind. Es besteht insbesondere keine Haftung für Maßnahmen oder Entscheidungen, die im Vertrauen auf die dargestellten Börsenkurse und Daten vorgenommen beziehungsweise getroffen werden.



Marktausblick und Prognose

Die Volatilität wird 2018 voraussichtlich zunehmen

Erstaunlich einig sind sich die Analysten in ihren Prognosen zur Volatilität in 2018. So halten auch wir eine grundlegende Zunahme der Schwankungsintensität für sehr wahrscheinlich. Betroffen hiervon wären zum einen die internationalen Aktienmärkte, als auch die Währungen.

Diese Aussagen in Bezug auf eine Zunahme der Volatilität sind auch bereits spürbar. Schließlich lag die durchschnittliche Volatilität im letzten Jahr auf einem historischen Tiefststand, so dass die Erhöhung von diesem Niveau ohnehin sehr realistisch scheint. Seit Beginn des 3. Quartals 2017 sehen wir bereits schon eine leichte Zunahme der Volatilität in vielen Assets.

Aktuell liegt der gleitende Durchschnitt der letzten 30 Tage im Dow Jones bei 133, ein Wert der in vielen Monaten des letzten Jahres noch nicht mal annähernd erreicht wurde. Ebenso weist der DAX mit einem Wert von

129 ebenfalls einen höheren Volatilitätswert als in vielen Monaten in 2017 aus.

Der Nordkorea-Konflikt verfügt jederzeit über das Potential, starken Einfluss auf die Finanzmärkte zu nehmen. Während die Anfeindung, aber auch die Nachrichtenlage hierüber zuletzt in den Hintergrund traten, sind die Spannungen keinesfalls beseitigt. Ebenso stehen uns Änderungen in der Geldpolitik der Notenbanken bevor. Hier allen voran von der FED in den USA, die 2018 den Leitzins heben könnte und damit die längerfristigen Aufwärtstrends gefährden könnte.

Ganz gleich, welches die Gründe sein werden, uns sollten im Jahr 2018 wohl attraktive Trading- bzw. Handelschancen bevorstehen.

Ereignis des Monats

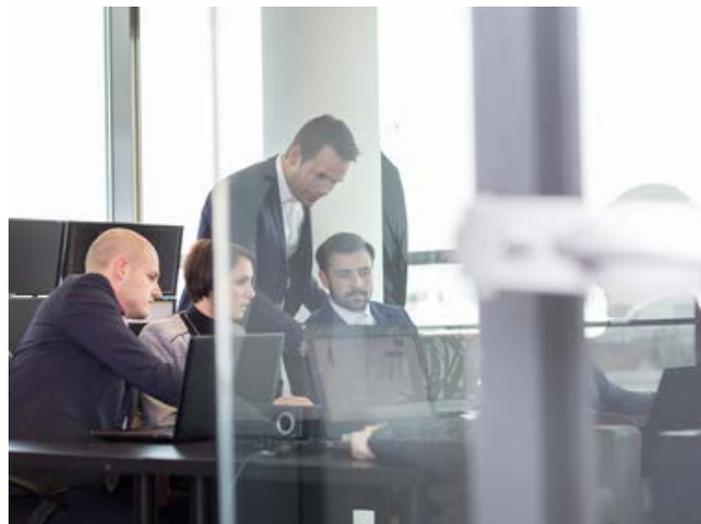
Unser Ereignis des Monats Januar betrachtet in unserer heutigen Newsletterausgabe ein noch gar nicht so lange zurückliegendes Ereignis.

Vor rund einem Jahr wurde am 11. Januar 2017 die neue Elbphilharmonie in Hamburg eingeweiht. Zu dem Konzert „Zum Raum wird hier die Zeit“ wurden größtenteils lediglich ausgewählte Staatsgäste eingeladen. Geleitet wurde das live-übertragene Konzert vom Orchester der NDR Elbphilharmonie.

Eine besondere Aufmerksamkeit erlangte die Elbphilharmonie schon weit vor Eröffnung. Die Fertigstellung war ursprünglich für das Jahr 2010 angedacht. Lange Verzögerungen durch Baustopps sowie Kostenexplosionen um mehr als das Dreifache der veranschlagten Summe machten das Prestigebauobjekt Hamburgs zu einem letztlich sehr teuren Vergnügen und sorgte für reichlich Spott in den Medien.

Hatten Sie schon die Möglichkeit das Konzerthaus zu besuchen? Falls nicht, vielleicht gelingt es Ihnen in diesem Jahr! Trotz negativer Presse ist die Elbphilharmonie als „Kulturdenkmal für alle“ sehr zu empfehlen.

100% Leidenschaft für den algorithmischen Finanzmarkthandel



HERAUSGEBER

123 Invest GmbH
Investor Relations
Stadttor 1
40219 Düsseldorf

Telefon 0211 - 247 933 64
Telefax 0211 - 247 933 69

Investor Relations

www.1-2-3-invest.de
ir@1-2-3-invest.de

Kostenlose Hotline

0800 / 123 825 0